

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 1

Rubrik: Blickpunkt Luftwaffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

 BRASILIEN

Der brasilianische Flugzeugbauer Embraer hat im November 2016 die provisorische Musterberechtigung für den KC-390-Militärtransporter erhalten. Embraer möchte die volle Zulassung des mittelschweren Transporters in der zweiten Jahreshälfte 2018 erlangen, die ersten Maschinen sollen ab 2018 an die Luftstreitkräfte von Brasilien übergeben werden.



Der Militärtransporter KC-390.

Bei Embraer stehen momentan zwei KC-390-Prototypen im Flugtestprogramm, die beiden Flugzeuge haben seit Februar 2015 insgesamt 650 Flugstunden absolviert. Embraer beabsichtigt die Teileinsatzbereitschaft in der zweiten Jahreshälfte 2017 zu erreichen.

Angetrieben wird der KC-390 durch zwei V2500-Triebwerke von International Aero Engines. Die Nutzlast liegt bei 23 Tonnen, der Transporter kann bei Bedarf auch als Tankflugzeug verwendet werden. Brasilien hat bei Embraer 28 KC-390 in Auftrag gegeben.

 INDONESIEN

Airbus Helicopters hat die ersten drei Panther an PT Dirgantara Indonesia übergeben. Sie werden in Bandung mit ihren Systemen für die U-Boot-Jagd ausgerüstet.

Indonesiens staatliches Flugzeugwerk hatte Ende 2014 insgesamt 11 AS565 MBe bestellt. Sie sind für die Marine des Landes bestimmt und erhalten unter anderem ein Tauchsonar sowie Vorrichtungen für den



Marinehelikopter AS565 MBe Panther.

Torpedoabwurf. PT Dirgantara Indonesia wird die in Marignane montierten Helikopter komplettieren und ist auch Hauptverantwortlicher für die spezielle Variante des Panther. Die Auslieferung der restlichen Helikopter läuft bis 2018. Der AS565 MBe Panther hat eine auf 4500 kg erhöhte maximale Abflugmasse. Ausgerüstet mit zwei Safran-Ariel-2N-Wellenturbinen erreicht er eine Höchstgeschwindigkeit von 305 km/h und eine Reichweite von 780 km.

 SINGAPUR

Der Stadtstaat Singapur hat bei Airbus Helicopters eine Vereinbarung für die Beschaffung von H225M-Caracal-Helikoptern unterzeichnet, über die Menge hat sich der Hersteller nicht geäussert.

Singapur wird die H225M Caracal für viele verschiedene Aufgaben benutzen und damit die bestehende Super-Puma-Flotte



Helikopter H225M Caracal für Singapur.

ergänzen oder ersetzen. Die Republic of Singapore Air Force (RSAF) betreibt seit 30 Jahren Helikopter aus der Super-Puma-Familie. Singapur wird beim H225M-Caracal-Helikopter zum achten Kunden, bei folgenden Ländern steht der H225M bereits im Einsatz: Frankreich, Brasilien, Mexiko, Malaysia, Indonesien, Thailand und Kuwait.

 SÜDKOREA

Für 1,2 Milliarden Dollar wird Lockheed Martin die F-16 der südkoreanischen Luftstreitkräfte mit neuen Systemen ausrüsten, um sie weiter konkurrenzfähig zu halten. Der Auftrag wird über das FMS-Programm des Pentagon abgewickelt. Er umfasst 134 Flugzeuge und soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

Die grundsätzliche Entscheidung für Lockheed Martin als Auftragnehmer war



Kampfwertsteigerung für die F-16.

im Dezember 2015 gefallen. Zuvor hatten die Südkoreaner einen Auftrag an BAE Systems wieder storniert. Das Modernisierungsprogramm für die F-16 umfasst ein neues Radar mit aktiver elektronischer Strahlschwenkung (Northrop Grumman AN/APG-83), neue Rechner (Modular Mission Computer) und ein grosses Farbdisplay zentral zwischen den Beinen des Piloten. Dazu kommt ein Hochgeschwindigkeits-Datenbus. Neben den Fighting Falcons in Südkorea hofft Lockheed Martin, auch die Kampfflugzeuge anderer Kunden zu modernisieren. Bis zu 500 Maschinen kämen dafür in Frage.

Die Fertigung der F-16 in Fort Worth dürfte 2017 nach über 4500 Exemplaren auslaufen.

 USA

Das US-Verteidigungsministerium hat bei Lockheed Martin 57 weitere F-35-Lightning-II-Kampfflugzeuge bestellt. Die Verhandlungen für das *Low Rate Initial Production Lot 9* dauerten ganze vierzehn Monate, nun hat man sich laut US-amerikanischen Medienberichten scheinbar auf einen Kaufpreis von 6,1 Milliarden US-Dollar geeinigt.

In das Baulos 9 wurden 57 F-35-Kampfflugzeuge eingehandelt, dabei sind 42 F-35A, 13 F-35B und 2 F-35C enthalten. In dem Lot-9-F-35A-Auftrag sind Flugzeuge für die US Air Force, Norwegen, Israel und Japan eingehandelt worden. Die F-35B-Variante geht an das US Marine Corps und an die Royal Navy. Die beiden F-35C sind für die US Navy bestimmt.

Lockheed Martin war mit der einseitigen Bekanntgabe des Auftrages durch das Pentagon nicht einverstanden, da man mit einem Stückpreis von 107 Millionen US-Dollar schlecht einverstanden sein kann. Im Lot-8 bezahlten die Kunden noch 108 Millionen pro Maschine. *Patrick Nyfeler* 